

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die seltenste Aufnahme des Weltkrieges

möchte man dieses Bild nennen. Sonst weiß nur der Kampfsoldat aus seiner Erinnerung die Photographien der Front zu deuten. Sein erworbener Instinkt läßt ihn vor dem Bilde eines Hohlweges die heßende Furcht derer empfinden, die da hindurch mußten. Vor einem harmlos an den Hang geneigten Felde mit einigen Löchern zittert ihm — wenn ihm dort auch alles fremd ist — die verbissene Energie jener Kanoniere entgegen, die ohne jeden Schutz gegen Feindsicht an ihren Rohren zogen, bis sie fielen. Dieses geheime Wissen und Deutenkönnen, das sonst niemand versteht, kommt aus dem unverlierbaren Instinkt des Feldsoldaten.

Hier aber in diesem Bild ist die Wirklichkeit des Kampfes von Mann zu Mann im Augenblick der höchsten Energie-Spannung von der Linse festgehalten. Wir haben im Kino vielleicht bessere Kriegsbilder gestellt gesehen, keines der Wirklichkeit aber wird wohl härter das wiedergeben, was heute in der Geschichte den Namen „Verdun 1916“ trägt, als dieser winzige Ausschnitt aus einer großen Schlacht: Drei Deutsche gegen vier Franzosen bei einem Sturm auf den „Toten Mann“.

Und wer war der Mann, der in diesem Augenblick Ruhe und Übersicht fand, um dies zu photographieren? — Man weiß es nicht.